

Interviewer: Also, guten Tag.

Nuhličková: Hallo.

Interviewer: Eine Vorstellung bitte.

Nuhličková: Also, ich bin Eliška Nuhličková, ich unterrichte hier Computergrafik und bin noch Kunststudentin an der Universität Hradec Kralove.

Interviewer. Oder warum?

Nuhličková: Ich denke, das Physische ist wichtig, aber das Digitale ist auch interessant. Denn die Zeit schreitet voran, und es werden ständig verschiedene Systeme und verschiedene Arten von Kunst entwickelt, und einige der physischen Kunstformen werden von digitalen begleitet, so dass es eine Verbindung gibt.

Interviewer. Was ist Ihre Meinung zu Künstlichen Intelligenzen, die Bilder erschaffen, und glauben Sie, dass sie eine potentielle Bedrohung für Künstler sein können?

Nuhlik: Nun..., ich habe viel darüber nachgedacht. Es ist eine interessante Idee und ich denke, es könnte eine Bedrohung sein, aber ich denke auch, dass es immer mehr Künstler geben wird, die etwas schaffen werden, auch wenn es digital ist, als dass die KI sie komplett ersetzt, weil es immer einen gewissen Vorteil hat, wenn man etwas von der Idee hat, etwas von dem Grund, warum die Kunst geschaffen wird, und ich denke, die KI kann dem sehr nahe kommen, aber es wird nie das direkte Gefühl sein und so weiter.

Interviewer: Okay, was denken Sie über die Kunst des Vier-Länder-Konsenses?

Nuhličková: Na ja..., ich glaube, es ist ganz allgemein so, dass über manche Länder mehr gesprochen wird als über andere. Auch da kommt es darauf an, ob es die alte Kunst oder die neue Kunst ist, denn zum Beispiel die aus dem Mittelalter und so weiter sind jetzt einfach berühmter als die neue Kunst, weil natürlich schon viel länger über sie gesprochen wird, und die neue Kunst ist so furchtbar individuell und sucht sich eine bestimmte Gruppe von Leuten, die sich dafür interessierenin der Leute, auch wenn sie sich nicht dafür interessieren. Es gibt Denkmäler, verschiedene architektonische Bauwerke und so weiter, und es hängt wirklich davon ab, ob diese Leute an der alten Kunst interessiert sind. Also so im Allgemeinen, aber ich denke, dass jedes dieser Länder seine eigenen Dinge hat, die interessant sind, und auch jede Branche hat ihr eigenes Publikum, das sich dafür interessiert.

Interviewer: Okay,

Nuhličková: Ich danke Ihnen auch.